

EY Fahrradstudie

Entwicklung des europäischen
Fahrradmarktes 2018-2028

Juni 2023

The EY logo consists of the letters 'EY' in a bold, white, sans-serif font. The 'E' and 'Y' are connected at the top. A yellow triangle is positioned above the 'Y', pointing downwards towards the letters.

Building a better
working world

Design der Studie

Ziel dieser Studie ist es, einen kompakten **Überblick über den europäischen Fahrradmarkt** sowie einen Eindruck von aktuellen Entwicklungen und Trends zu geben.

- ▶ Daten zum **europäischen Fahrradmarkt** beziehen sich auf **EU27 + Großbritannien**
- ▶ **Deutschland, Großbritannien, Frankreich, Niederlande, Italien, Spanien und Belgien** stehen zudem für Vergleiche zwischen den Ländern **gesondert im Fokus**
- ▶ Es wurde der **Zeitraum von 2018 bis 2023** betrachtet, einzelne **Prognosen** wurden **bis 2028** aufgestellt
- ▶ **Fahrradequipment, Bekleidung und Accessoires** sind von der Betrachtung ausgenommen



“

Der europäische Fahrradmarkt setzt sein “Vor-Corona” Wachstum fort – Mobility-as-a-Service, Digitalisierung und Nachhaltigkeit sind die Trends der Zukunft und werden das Wettbewerbsumfeld verändern.

Autor



Dr. Stefan Mohr

Partner

EY Strategy and Transactions | Sports and ESG

München

E-Mail: Stefan.Mohr@de.ey.com

Tel.: +49 160 939 16709

Co-Autor



Dr. Johannes Zuberer

Partner

EY-Parthenon Strategy

Düsseldorf

E-Mail: Johannes.Zuberer@parthenon.ey.com

Tel.: +49 160 939 13235

Keep on movin' - 10 Fakten über den Fahrradmarkt in Europa

10 Fakten

22 Mrd. EUR

wurden im Jahr 2022 in Europa mit dem Verkauf von Fahrrädern umgesetzt. Bis 2028 geht die Branche von einem jährlichen Wachstum von ca. 4,6 % aus.

70 %

Umsatzsteigerung auf dem europäischen Markt zwischen 2018 und 2022; das entspricht ca. 9 Mrd. EUR. Der Absatz hat im gleichen Zeitraum um 10 % zugelegt.

80 %

des Umsatzvolumens im Jahr 2028 werden über E-Bikes erzielt werden - in Deutschland und den Niederlanden ist dies bereits heute der Fall.

2.736 EUR

kostete ein E-Bike in Europa im Jahr 2022 durchschnittlich, 40 % mehr als noch 2018. 2023 wird mit einem Preisrückgang gerechnet.

7,36 Mrd. EUR

Umsatz, also 33 % des europ. Marktvolumens, wurden 2022 in Deutschland realisiert. Fast 50 % des Umsatzes mit E-Bikes wurde in Deutschland generiert.

53 %

mehr Umsatz als im Vorjahr wurde 2022 in Belgien mit E-Bikes realisiert

90 %

der im Jahr 2022 in Deutschland verkauften Mountainbikes waren E-Bikes, 70 % der verkauften Lastenräder waren E-Bikes.

3 von 4

Konsumentinnen und Konsumenten vertrauen weiterhin auf die Beratung vor Ort. In Deutschland wird ca. ein Viertel der Fahrräder online gekauft.

15 Millionen

Fahrräder landen durchschnittlich pro Jahr weltweit auf Mülldeponien.

16-mal mehr

kg CO₂e verursacht die Herstellung eines Carbonrahmens im Vergleich zu einem Stahlrahmen und, anders als letzterer, kann dieser nur sehr schwer recycelt werden.

Executive Summary (1/2)

Rückblick 2018-2022

- ▶ Während der **Absatz** von Europas Fahrradbranche seit 2018 um **rund 10 %** zugenommen hat und 2022 ca. **22 Mio. Räder** erreichte, ist der **Umsatz im gleichen Zeitraum um ca. 70 % auf 22 Mrd. EUR** gestiegen.
- ▶ Aufgrund von Lieferengpässen und einer erhöhten Nachfrage in Zeiten von Covid-19 **stiegen die Preise für E-Bikes zwischen 2018 und 2022 um rund 40 %** und die für mechanische Räder um 48 %.
- ▶ Im Jahr **2022** machten **E-Bikes in Europa ca. 62 % des Umsatzes und 23 % des Absatzvolumens** aus; 2018 lag der Anteil am Umsatz noch bei 17 % und 14 % vom Absatz. Die Verschiebung in Richtung deutlich teureren und mehr E-Bikes (durchschnittlicher Verkaufspreis 2.736 EUR im Jahr 2022) verstärkt den Preisanstieg je verkauftem Fahrrad noch einmal deutlich.
- ▶ Eines der am stärksten wachsenden Segmente ist das Lastenrad, welches nicht nur in familiären Haushalten, sondern auch im betrieblichen Umfeld immer häufiger eingesetzt wird. 2022 waren **70 % der verkauften Lastenräder in Deutschland E-Lastenräder**.
- ▶ **2022 ist Deutschland mit 33 % Umsatzanteil** am europäischen Gesamtfahrradmarkt und **45 % Anteil am E-Bike Markt** der mit Abstand **größte Fahrradmarkt in Europa**.
- ▶ Gleichzeitig machen in **Deutschland und den Niederlanden E-Bikes bereits heute mehr als 80 % des Gesamtumsatzes** aus.
- ▶ Fahrradfahrerinnen und Fahrradfahrer präferieren individuelle Beratung und Service, denn der **Fachhandel hält sich europaweit konstant mit rund 75 % des Gesamtumsatzes als stärkster Vertriebskanal**.
- ▶ Der europäische Fahrradmarkt ist verhältnismäßig **fragmentiert** und von Mittelstandsunternehmen geprägt. Durch die jüngsten Marktdynamiken ist die Branche auch zunehmend **für Private-Equity-Unternehmen interessant** geworden, die im Zeitraum von 2018 bis 2022 ca. 78 % der Käufer bei Transaktionen ausmachten.

Executive Summary (2/2)

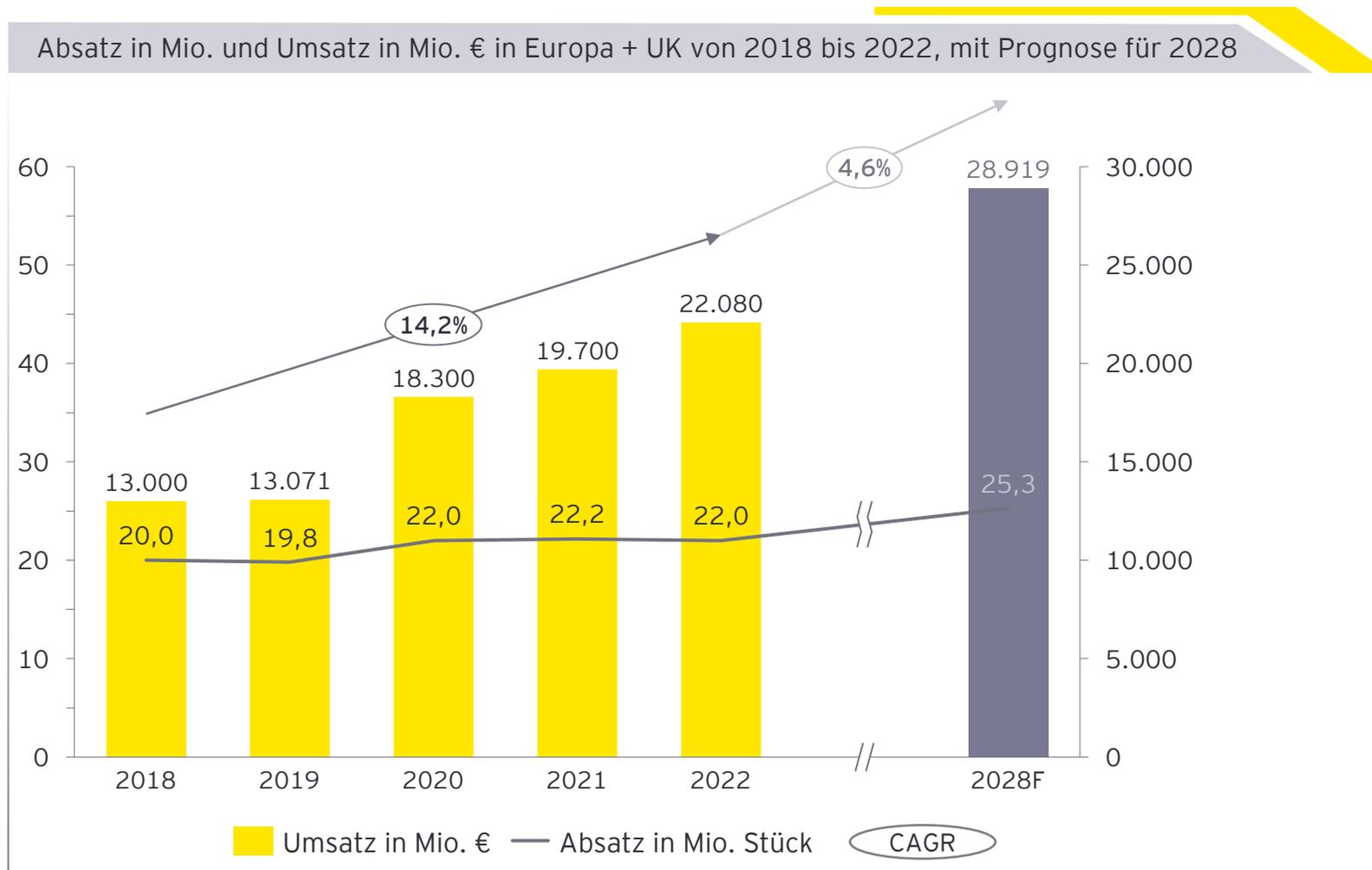
Ausblick 2023-2028¹

- ▶ **2023 ist ein herausforderndes Jahr** für die Branche, denn die Lager der Hersteller sind nach verbesserter Liefersituation wieder voll und der Nachfrageboom flacht etwas ab, sodass eine höhere Rabattbereitschaft besteht. Daher wird in diesem Jahr voraussichtlich ein **Rückgang der Preise** beobachtet werden können.
- ▶ Die **zukünftigen Entwicklungen** von Absatz und Umsatz sind aufgrund der **aktuellen Dynamiken² des Marktes schwierig vorherzusagen**. Nach EY-Analyse pendelt sich das Wachstum des europäischen Fahrradmarktes in der Post-Covid-Zeit bei **voraussichtlich 4,6 % p. a.** ein.
- ▶ Demnach wird der Fahrradmarkt **im Jahr 2028 einen Absatz von ca. 25 Mio. Rädern bei rund 29 Mrd. EUR Umsatz** erreichen; die europäischen **Durchschnittspreise werden** insbesondere aufgrund des höheren Anteils an E-Bikes am Gesamtabsatz **weiter steigen**.
- ▶ **Nachhaltigkeit gewinnt** bei vielen der großen Fahrradherstellern **an Bedeutung**. Der Schwerpunkt verlagert sich langsam von einfachen Themen wie der Reduktion von Verpackungsmüll auf komplexere und wesentlichere Aspekte wie die Verringerung von Emissionen in der gesamten Lieferkette. Derzeit erwähnen nur 3 von 10 großen Herstellern, die analysiert wurden, „**Kreislaufwirtschaft**“ offiziell als einen ihrer Fokusbereiche.
- ▶ Neue Marktsegmente wie Dienstradleasing, Sharing und digitale Angebote rund ums Fahrradfahren werden verstärkt angenommen. Aktuell können **bereits rund 3,3 Mio. Menschen in Deutschland** ein Fahrrad über ihren Arbeitgeber leasen.
- ▶ **2023 soll der europaweite Umsatz im Bikesharing 490 Mio. EUR betragen** und **bis 2028** auf ein voraussichtliches Marktvolumen von **725 Mio. EUR** ansteigen - dies entspricht einem jährlichen Umsatzwachstum von 8,14 % (CAGR).
- ▶ Zu den Haupttreibern in der Branche zählen neben erhöhten Sprit- und Autopreisen und einem anhaltenden Bewusstsein für Fahrradfahren als Sport und nachhaltige Alternative zum Auto auch **zunehmende Investitionen in fahrradfreundliche Städte** in fast allen europäischen Ländern, die auch von der EU vorangetrieben werden.

¹Wachstumsprognosen nicht inflationsbereinigt; ²Inflation, Post-Covid-Zeit, Entwicklung neuer Fahrradsegmente und Geschäftsmodelle
Quellen: Nationale Branchenverbände, BIKE europe, BMDV, EY Analyse

1 Marktübersicht

Der europäische Fahrradmarkt hatte 2022 ein Marktvolumen von 22 Mrd. EUR und wird bis 2028 voraussichtlich mit durchschnittlich 4,6 % p. a. wachsen

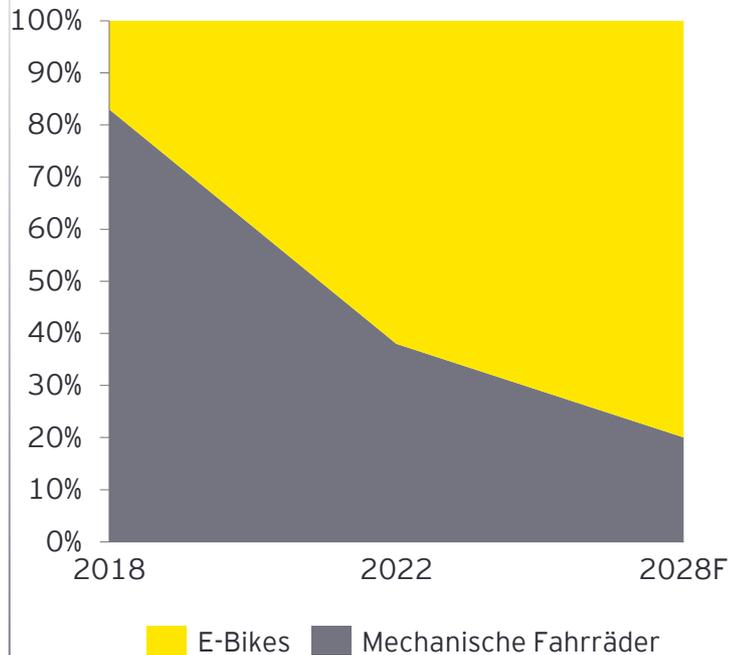


- ▶ Während der **Absatz** auf Europas Fahrradmarkt 2018 bis 2022 um **10 % zugenommen** hat und zuletzt bei **22 Mio. Rädern** lag, ist der **Umsatz** im gleichen Zeitraum um **70 % gestiegen**
- ▶ Die Entwicklung von Absatz und Umsatz sind in dem derzeit sehr dynamischen Markt nur schwierig einzuschätzen
- ▶ EY rechnet in den kommenden 5 Jahren europaweit mit einer durchschnittlichen **jährlichen Wachstumsrate von ca. 4,6 %**
- ▶ **2028** werden voraussichtlich **über 25 Mio. Räder** auf dem europäischen Markt bei einem **Umsatz von ca. 29 Mrd. EUR¹** abgesetzt werden

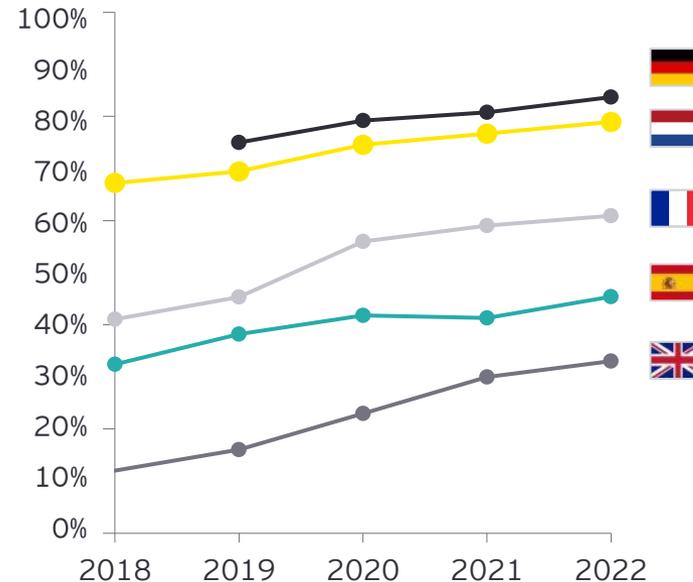
¹nicht inflationsbereinigt
 Quellen: BIKE europe, ZIV, Rai Vereniging, EY Analyse

E-Bikes sind die klaren Wachstumstreiber - bis 2028 werden diese voraussichtlich 80 % des europäischen Umsatzvolumens ausmachen

Entwicklung des Umsatzanteils von E-Bikes und mechanischen Fahrrädern in Europa, 2018-2028F (in %)

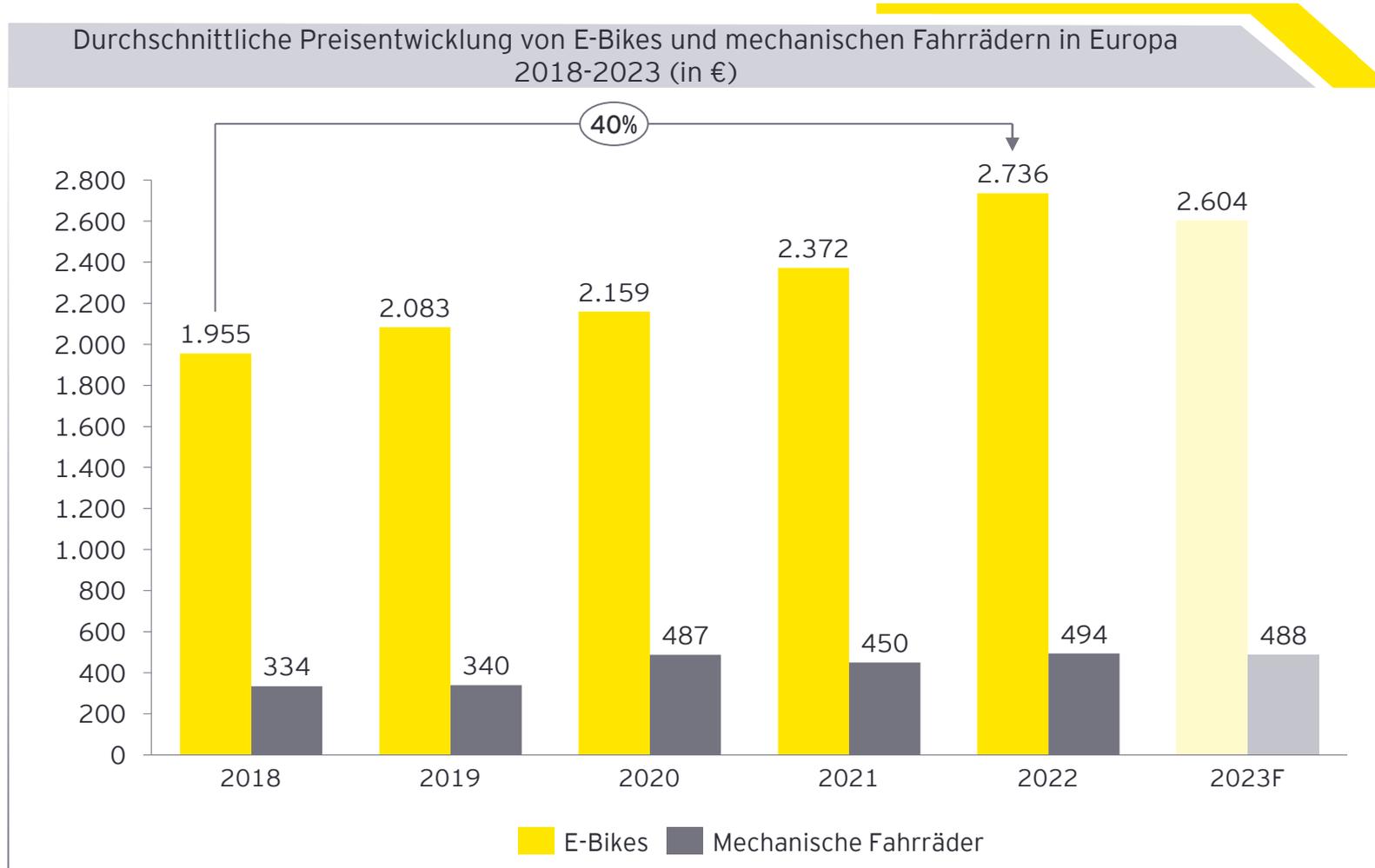


Entwicklung des Umsatzanteils von E-Bikes am Gesamtumsatz ausgewählter europäischer Länder 2018-2022 (in %)



- ▶ Europaweit machten **E-Bikes 2022 62 % des Umsatzvolumens** aus, das entspricht **13,58 Mrd. EUR** bei 5 Millionen verkauften E-Bikes
- ▶ **Bis 2028** werden E-Bikes voraussichtlich **über 80 %** des europäischen Gesamtumsatzes an Fahrrädern ausmachen
- ▶ In **Deutschland** und den **Niederlanden** machen E-Bikes **bereits heute über 80 %** des nationalen Fahrradumsatzes aus

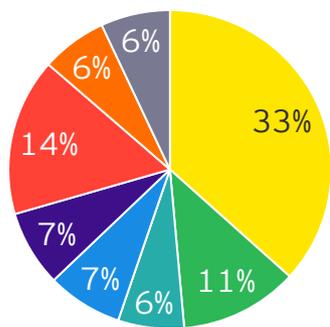
Die gesteigerte Nachfrage nach Fahrrädern und Lieferengpässe haben zu einem signifikanten Preisanstieg geführt, der sich nun abschwächt



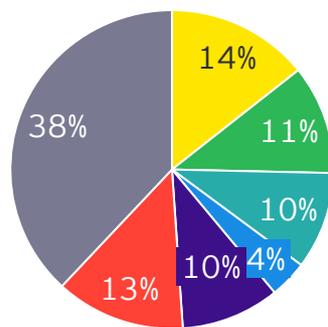
- ▶ 2018 bis 2022 stiegen die **Preise von E-Bikes um 40 %** auf durchschnittlich 2.736 EUR an
- ▶ Preise für **mechanische Räder** stiegen im selben Zeitraum um 48 % auf durchschnittlich 494 EUR an
- ▶ 2023 wird mit **leicht sinkenden Preisen** gerechnet, da Lieferengpässe vorerst überwunden sind und die **Lager von Herstellern weitestgehend gefüllt** sind

Deutschland ist der größte europäische Markt für Fahrräder und repräsentiert auch bei E-Bikes 45% des Gesamtumsatzes

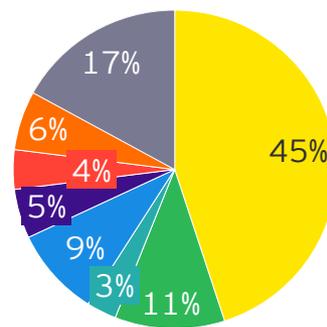
Anteil an den **gesamten Fahrradverkäufen** in Europa pro Land 2022 (in % des Gesamtumsatzes)



Anteil am Umsatz **mechanischer Räder** in Europa pro Land im Jahr 2022 (in % des Gesamtumsatzes)



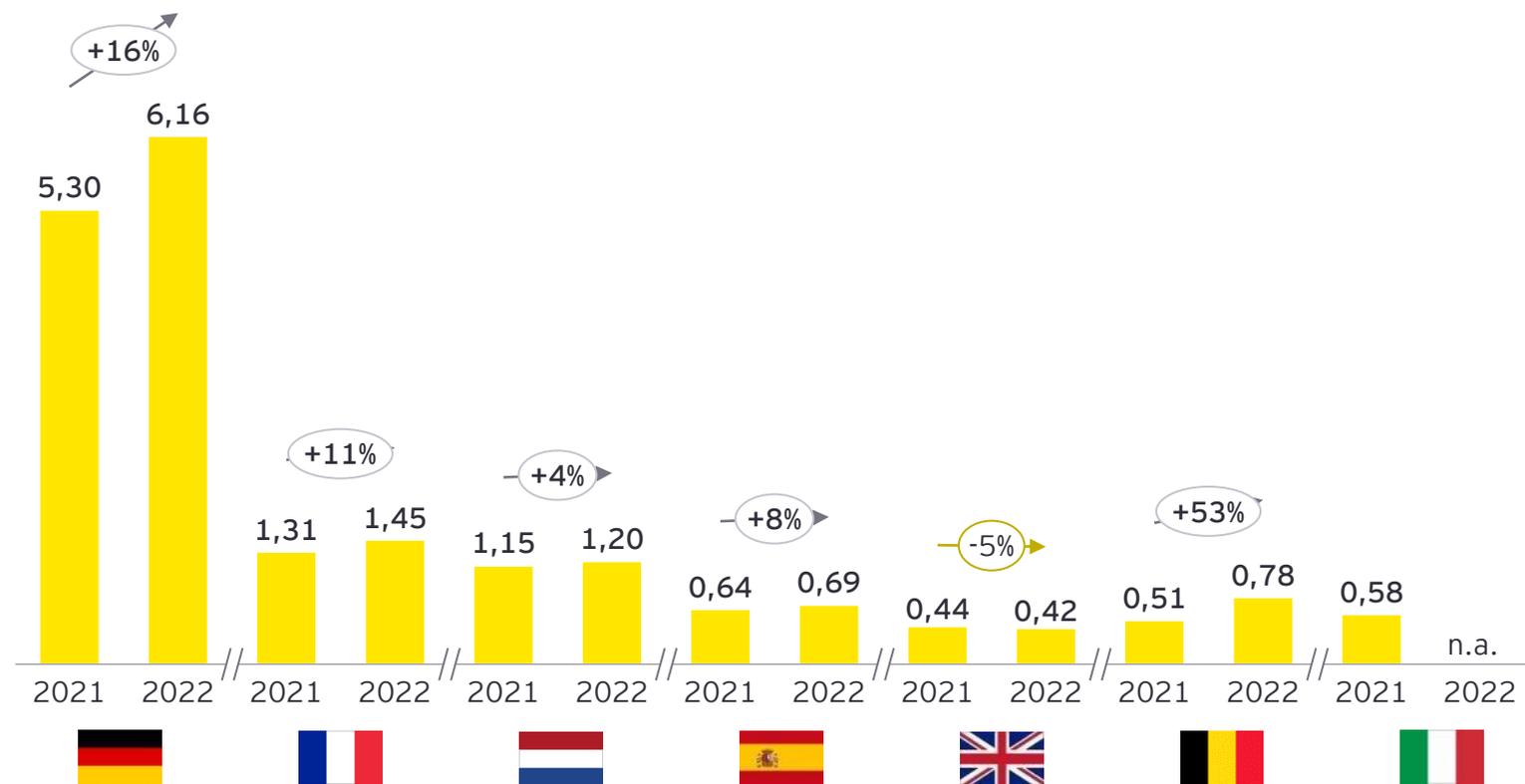
Anteil an **E-Bike-Verkäufen** in Europa pro Land im Jahr 2022 (in % des Gesamtumsatzes)



- ▶ Mit **7,36 Mrd. EUR Umsatz** im Jahr 2022 ist **Deutschland** der insgesamt größte Markt für Fahrräder in Europa und repräsentiert **33 % des Gesamtmarktes**
- ▶ Zudem repräsentiert Deutschland mit einem **Umsatz von 6,16 Mrd. EUR** **45 %** des europäischen **E-Bike Marktes**
- ▶ Im Bereich der mechanischen Räder ist **der europäische Markt deutlich fragmentierter** - Deutschland und Italien gehörten 2022 zu den größten Märkten

Länderübergreifend ist die Nachfrage nach E-Bikes zuletzt gestiegen - nur in Großbritannien ist dieser Trend rückläufig

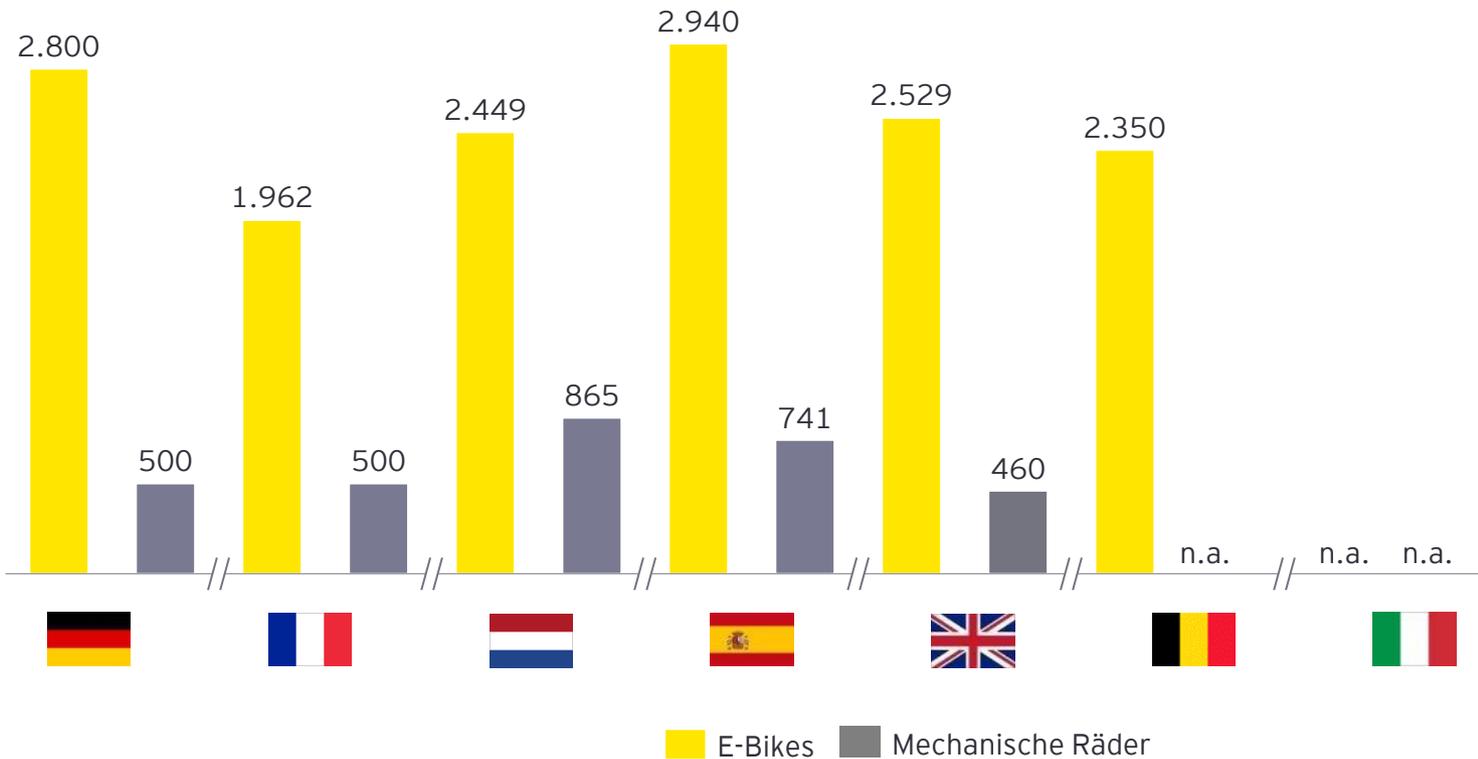
Umsatzentwicklung von E-Bikes in ausgewählten europäischen Ländern 2021-2022 (in Mrd. €)



- ▶ In **Belgien** ist das E-Bike derzeit besonders beliebt - **53 % Umsatzzuwachs** konnte 2022 im Vergleich zum Vorjahr verzeichnet werden
- ▶ **Großbritannien** stellt im Ländervergleich eine Ausnahme dar, hier war der Trend nach einem kurzen Hoch während der Covid-19-Pandemie **zuletzt wieder rückläufig**
- ▶ Gründe dafür waren u. a. 2022 währungsbedingt sowie **mangelnde politische Initiativen** wie z. B. **Subventionen beim Kauf von E-Bikes**, wie es in anderen europäischen Ländern gängig ist

Der Durchschnittspreis für ein E-Bike lag 2022 fast überall bei über 2.000 EUR, Frankreich als einzige Ausnahme

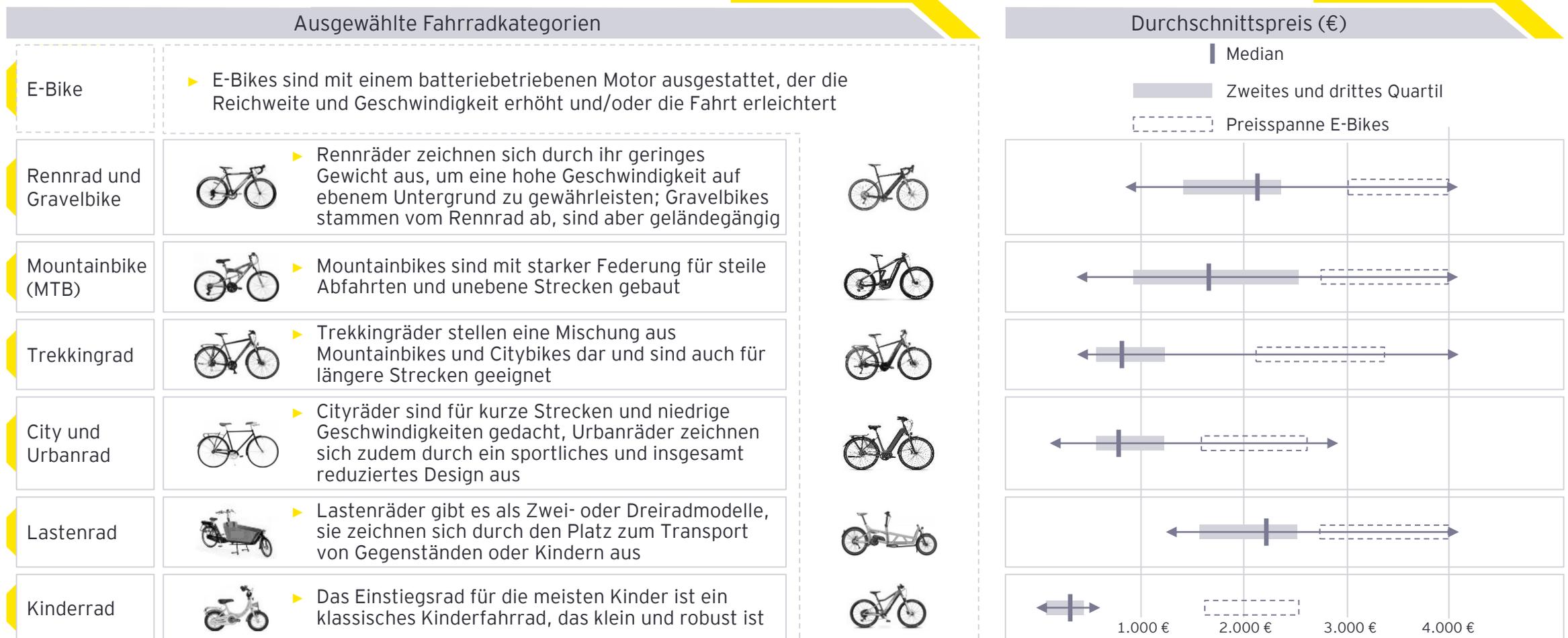
Durchschnittliche Preise von E-Bikes und mechanischen Rädern pro Land 2022 (in €)



- ▶ **Durchschnittspreise für E-Bikes** waren 2022 im Vergleich ausgewählter Länder in Europa im Schnitt **ca. 3,5-mal höher als die mechanischer Fahrräder**
- ▶ In **Spanien** und **Deutschland** waren **E-Bikes** im Vergleich zu anderen Ländern im Jahr 2022 **am teuersten**
- ▶ **Mechanische Räder** wurden mit durchschnittlich **865 EUR in den Niederlanden** am teuersten verkauft

Abhängig von materieller Beschaffenheit und Ausstattung variieren Preise stark zwischen verschiedenen Fahrradtypen, Lastenräder sind mit am teuersten

SCHEMATISCHE DARSTELLUNG

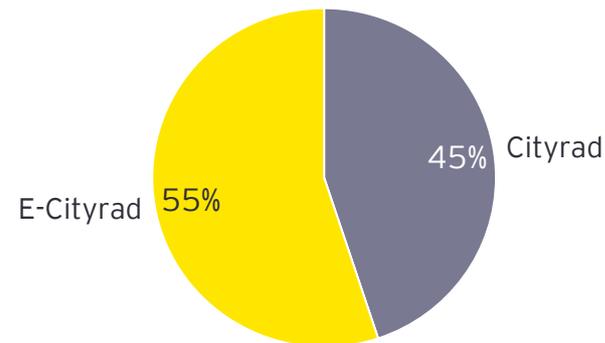
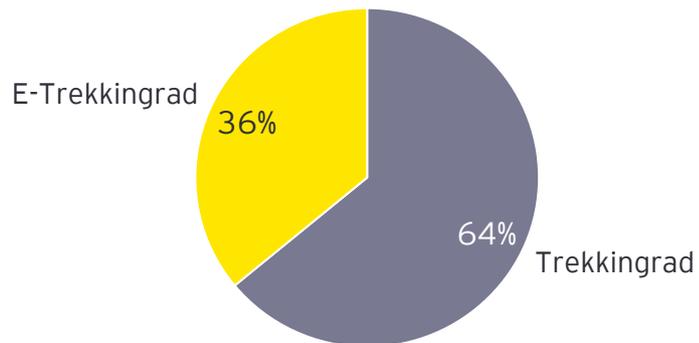
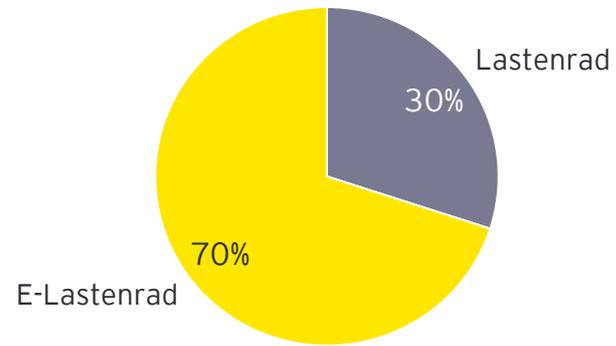
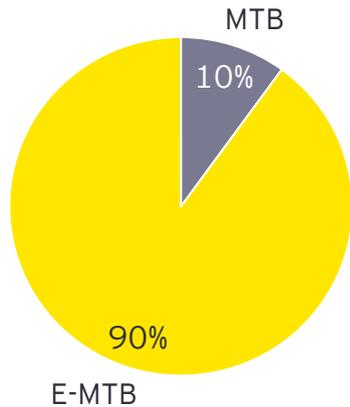


Grauer Strich: Median; Ränder der Box: erstes und drittes Quartil; Ende der Pfeile: minimaler und maximaler Preis; 0-4.000 €, vertikale Linien stellen 1.000 €-Schritte dar; N = 250; gestrichelte Boxen stellen die Preisspanne der E-Bikes dar, die teils weit über 4.000 € hinausgeht.

Quellen: Verkäuferwebseiten, Handelsblatt (2022), EY-Parthenon Analyse

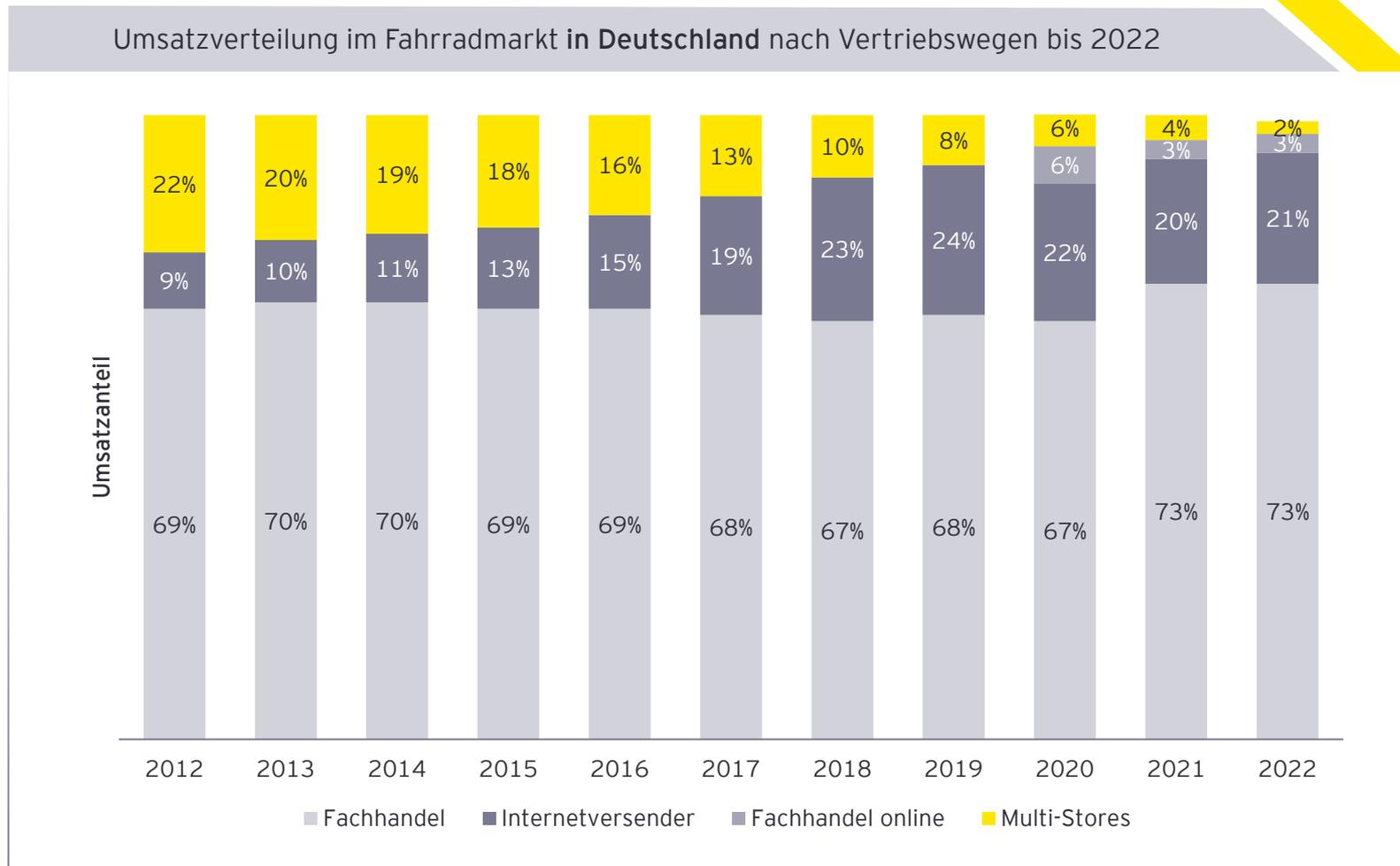
In einigen Fahrradsegmenten setzen sich E-Bikes fast vollständig durch, darunter zum Beispiel Mountainbikes und Lastenräder

Anteil von E-Bikes und mechanischen Rädern am Absatz der Segmente MTB, Lastenräder, Trekkingräder und Cityräder im Jahr 2022 in Deutschland (in %)



- ▶ **90 %** der im Jahr 2022 in Deutschland **verkauften Mountainbikes** waren **E-Mountainbikes**
- ▶ Bei **Lastenrädern** waren **70 %** der verkauften Räder **elektrisch angetrieben**, was u. a. auf die zunehmend **kommerzielle Nutzung** der Räder zurückzuführen ist
- ▶ Auch bei **City-Rädern** waren 2022 **bereits über die Hälfte** der verkauften Räder E-Bikes

Der Fachhandel behält europaweit seine starke Position als wichtigster Vertriebskanal für Fahrräder - der stationäre „Nicht-Fachhandel“ verschwindet



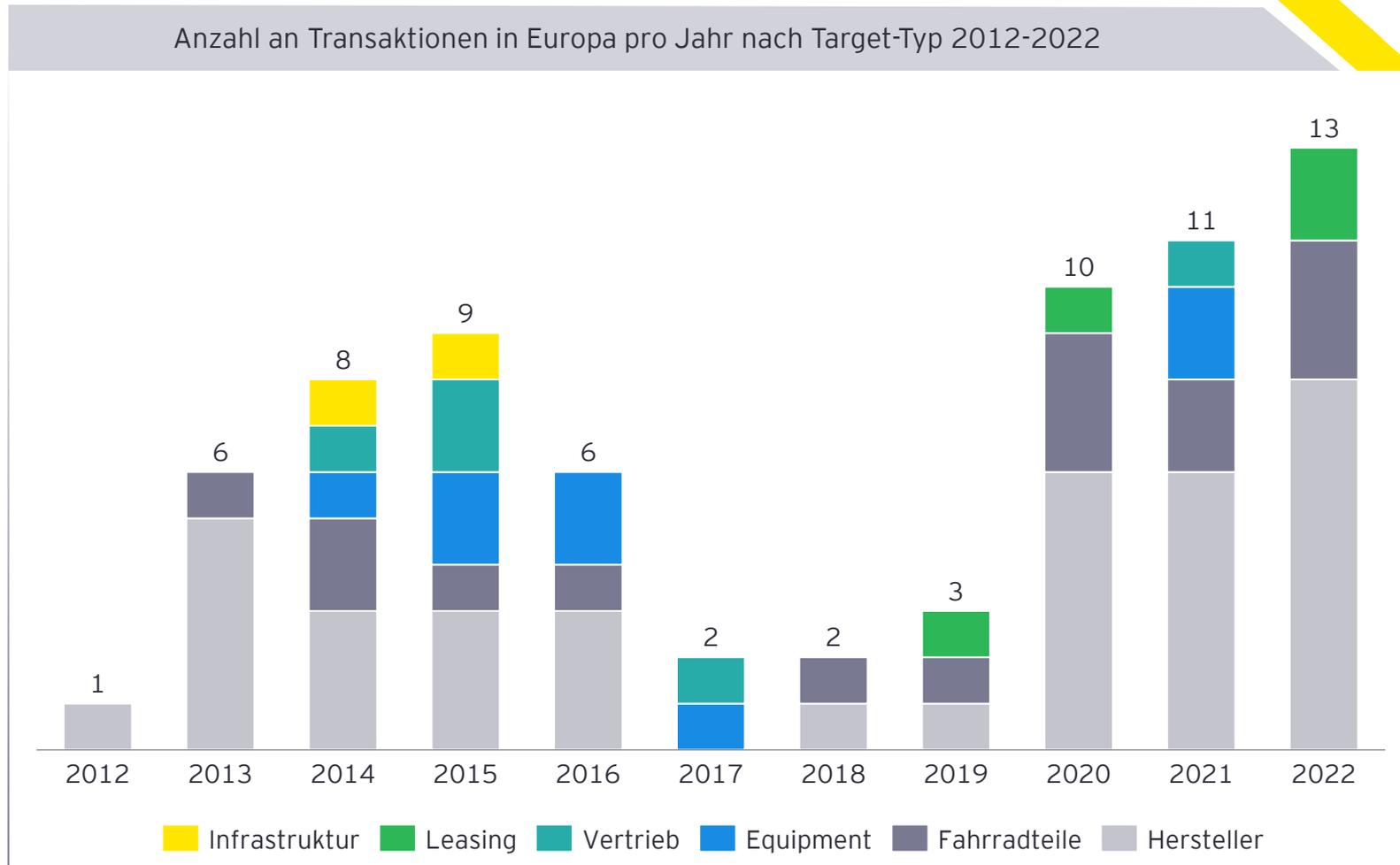
- ▶ **73 % der Kundinnen und Kunden vertrauen in Deutschland weiterhin auf die persönliche Beratung vor Ort**
- ▶ **Der Vertrieb über den Nicht-Fachhandel**, wie Baumärkte, bei denen Kundinnen und Kunden kaum beraten werden, wurde in Deutschland während der vergangenen 10 Jahre **stark vom Online-Handel verdrängt** und ist kaum noch existent
- ▶ In anderen europäischen Ländern ist die Zunahme des Online/D2C Vertriebs nicht gleichermaßen zu beobachten, z. B. machen **Multistores in den Niederlanden** noch immer **ca. 29 %** des Vertriebs aus

Transaktionen



Fahrradmarken werden vermehrt Ziel von Investoren - dies treibt die Konsolidierung des fragmentierten Marktes in Europa voran

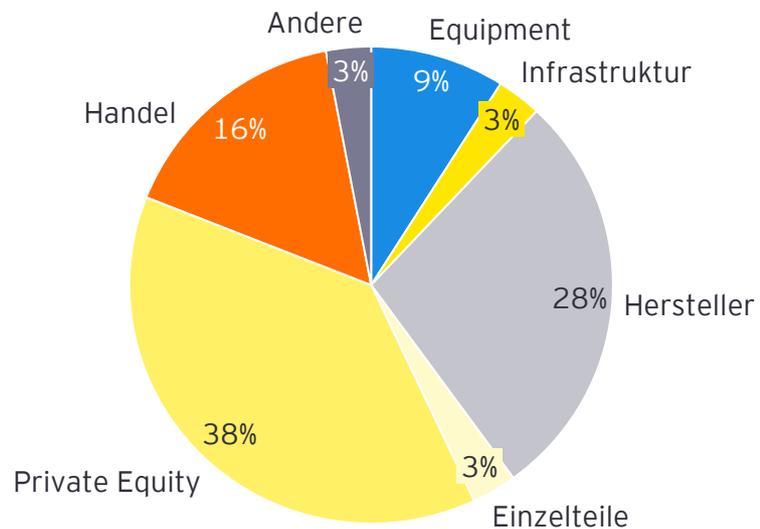
KEIN ANSPRUCH AUF VOLLSTÄNDIGKEIT



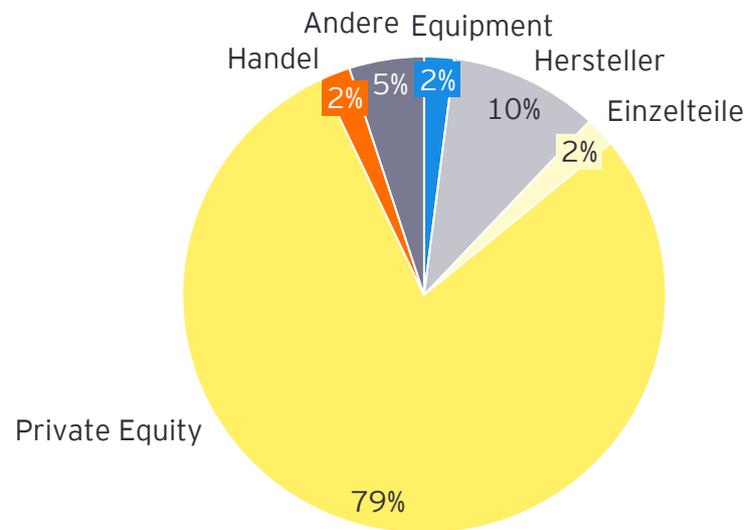
- ▶ Der europäische Fahrradmarkt ist stark von **Mittelstandsunternehmen** geprägt
- ▶ In den vergangenen 10 Jahren konnte ein Trend zu **vermehrten Transaktionen** in der Branche beobachtet werden, ausgenommen von den Jahren 2017 bis 2019
- ▶ Experten vermuten, dass die **Konsolidierung des Fahrradmarktes** auch weiterhin voranschreiten wird
- ▶ Im Fokus stehen neben Fahrradherstellern und -zulieferern auch **zunehmend Leasinganbieter**

Durch jüngste Marktdynamiken ist die Fahrradbranche insbesondere für institutionelle Investoren zunehmend interessanter geworden

Anteil der Investoren nach Typ im Zeitraum 2012-2017 (in %)



Anteil der Investoren nach Typ im Zeitraum 2018-2023 (in %)



- ▶ Private Equity Unternehmen nutzen die Möglichkeit durch **schlanke und Asset Light Geschäftsmodelle** ein schnelles Wachstum zu erzielen (z. B. im Corporate Bike Leasing) und bekommen dabei durch das **starke, teils zweistellige Wachstum einzelner Segmente** zusätzlichen Rückenwind
- ▶ Durch **Innovation und klare Kundenorientierung** können gezielt **Wettbewerbsvorteile** geschaffen und Incumbents verdrängt werden
- ▶ Das **Vorantreiben der Konsolidierung des Fahrradmarktes** führt zudem zu **Synergieeffekten**, die ggf. im Portfolio genutzt werden können

A person is riding a bicycle on a grassy hillside at sunset. The sun is low on the horizon, creating a warm, golden glow. The background shows a valley with a river and distant mountains. A large, semi-transparent, stylized letter 'S' is overlaid on the left side of the image. The word 'Nachhaltigkeit' is written in white text across the middle of the 'S'.

Nachhaltigkeit

Fahrräder und E-Bikes sind mit Abstand die klimafreundlichsten Verkehrsmittel - Emissionen entstehen primär in der Fertigung von Rahmen, Gabel und Rädern

	Automobil	E-Bike	Fahrrad
			
Emissionen der Herstellung (in tCO ₂ e)	~4,2 - 5,3	~0,6 - 0,8	~0,1 - 0,4
Emissionen während der Nutzungs-phase (in tCO ₂ e)	~32,5 - 80,0	~0,2	-
Durchschnittliche Lebensdauer (in km)	~250.000	~25.000	~50.000 - 100.000

Verschiedene Faktoren beeinflussen die CO₂-Bilanz eines Fahrrads. Dazu gehören neben Unterschieden in der Beschaffenheit von Fahrradtypen, der Lieferkette, dem Anteil an recycelten Materialien und der Größe des Akkus (bei E-Bikes) auch das Rahmenmaterial - so entspricht das CO₂-Äquivalent pro produzierter Tonne bei

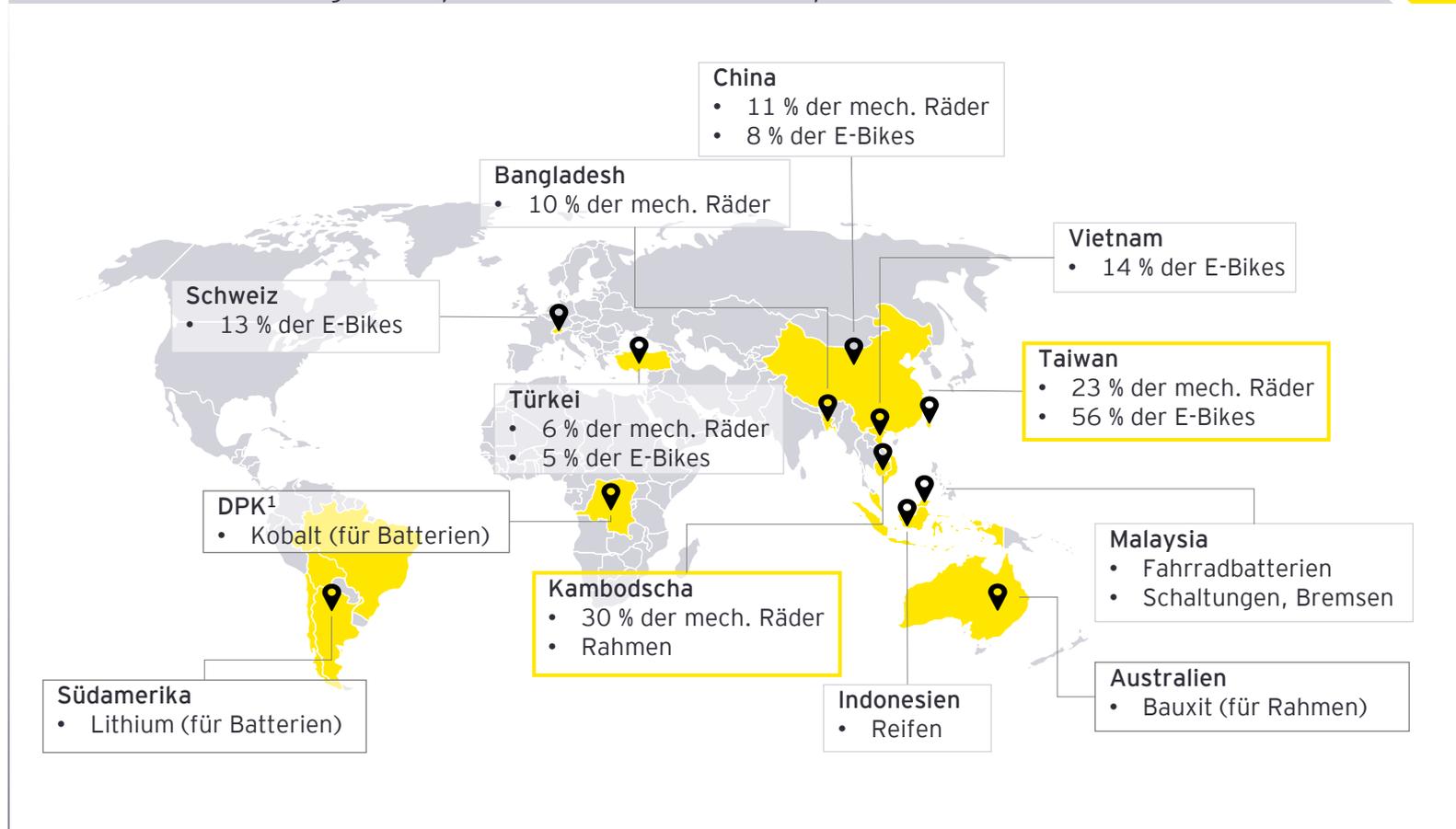
Stahl: 1,7 tCO ₂ e	Aluminium: 13,5 tCO ₂ e	Carbon: 27,2 tCO ₂ e
-------------------------------	------------------------------------	---------------------------------

- ▶ Laut dem Hersteller Trek verursacht die Herstellung von **Rahmen, Gabel und Rädern** zsm. je nach Fahrrad **zwischen 52 % und 72 % der Emissionen**, bei E-Bikes macht der **Akku** rund **15 %** der Gesamtemissionen aus
- ▶ Generell kommt es vor allem auf die Art der verwendeten Materialien an - ein **Carbonrahmen** verursacht in der Herstellung z. B. **16-mal mehr kgCO₂e** als ein **Stahlrahmen** und **doppelt soviel** wie ein **Aluminiumrahmen**

Taiwan und Kambodscha sind Hauptimportländer für Fahrräder in Europa, 53 % der mechanischen Räder und 56 % der E-Bikes kamen 2022 aus diesen Ländern

SCHEMATISCHE DARSTELLUNG

Importanteile an Fahrrädern und E-Bikes in Europa pro Importland (2022), exemplarische Darstellung von Importländern für Fahrradkomponenten und Rohstoffe



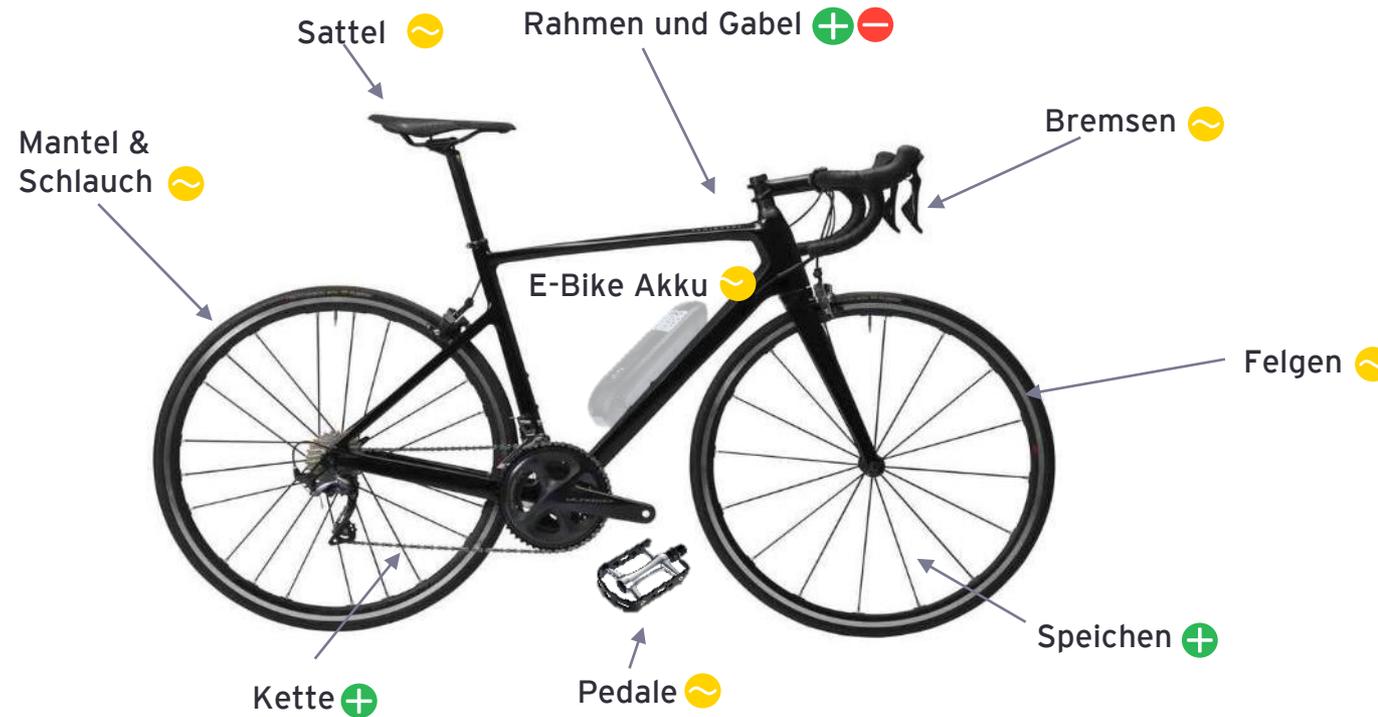
- ▶ Die hohe Komplexität der Lieferketten stellt für Hersteller eine der größten Herausforderungen bei der nachhaltigen Transformation dar
- ▶ Neben Umweltauswirkungen gehen mit dem Abbau von Rohstoffen und der Produktion in vielen dieser Länder vor allem soziale Herausforderungen einher
- ▶ Auch die geopolitische Situation im asiatischen Raum könnte sich zu einem potentiellen Risiko für Fahrradhersteller entwickeln
- ▶ Während es einige Near-Shoring Initiativen in der Branche gibt, werden diese wegen Mangel an wettbewerbsfähigen Lohnniveaus und Qualifikationen in Europa nach Expertenmeinungen derzeit als Einzelfälle eingeschätzt

¹Demokratische Republik Kongo
Quellen: Eurostat (2023), Unternehmenswebseiten, Desk Research

Was passiert am Ende der Nutzungsdauer? Ein Fahrrad besteht aus bis zu über 2.000 Teilen und wird selten recycelt

SCHEMATISCHE DARSTELLUNG

Hauptkomponenten eines Fahrrads und deren Recyclfähigkeit



- ▶ Weltweit landen jährlich ca. 15 Millionen Räder auf Mülldeponien
- ▶ Der Großteil eines Fahrrads besteht aus **Metallen, wie Stahl oder Aluminium**, welche theoretisch **recyclbar** sind; ein **Carbonrahmen lässt sich** aufgrund seiner Beschaffenheit **kaum recyceln**
- ▶ **Gebrauchte E-Bikes** werden wegen technologischen Fortschritts **seltener wiederverkauft** als mechanische Fahrräder
- ▶ E-Bike **Akkus** werden **durchschnittlich nach etwa 500 Ladezyklen entsorgt** oder teilweise recycelt, obwohl sie oftmals noch repariert werden könnten

4
What's next?



Die wichtigsten Trends in der europäischen Fahrradbranche



E-Bikes

Gekommen, um zu bleiben - nach dem kürzlichen, durch die Covid-19-Pandemie bedingten, Boom **etablieren sich E-Bikes länderübergreifend** und werden die Branche als **primärer Wachstumstreiber** weiter stark prägen. Einige aufstrebende Segmente, wie z. B. Mountainbikes in Deutschland werden zunehmend von der motorisierten Alternative bestimmt.



Weniger ist mehr

Fahrradhersteller setzen vermehrt auf **klar definierte Kundengruppen und Segmente** und richten ihre Produktentwicklung konsequent daran aus. Dadurch kann zunehmend ein **diversifizierteres, also bunteres, Angebot** an Fahrrädern auf dem europäischen Markt beobachtet werden.



Mobility-as-a-Service

Aus der Automobilbranche bekannt, finden sich mittlerweile auch bei Fahrrädern diverse Sharing-Anbieter auf dem Markt wieder. **Multimodale Mobilitätslösungen** und **Sharing-Economy** sind hier die Stichworte der Zukunft.



Digitale Welten

Ob **Online-Communities** (z. B. Ride Spot), **Routenplaner** (z. B. Komoot), **Virtual Cycling** (z. B. Mywoosh oder Zwift), oder **intelligentes Equipment** wie Schaltungen, Helme, Schlösser und smarte GPS-Sender - **digitale Innovationen** verbessern stetig das Fahrerlebnis und die Sicherheit beim Fahrradfahren und eröffnen **neue Welten für Fahrradbegeisterte**.



Rund ums Rad

Hersteller ergänzen ihre Portfolios vermehrt mit **Accessoires und Fahrradbekleidung** - hier geht es allerdings schon längst nicht mehr nur um Funktionalität. Es wird vermehrt auf **Design und Nachhaltigkeit** geachtet. Außerdem kann ein Trend hin zum **Angebot von Accessoires und Fahrrädern speziell für Frauen** beobachtet werden.



Nachhaltigkeit

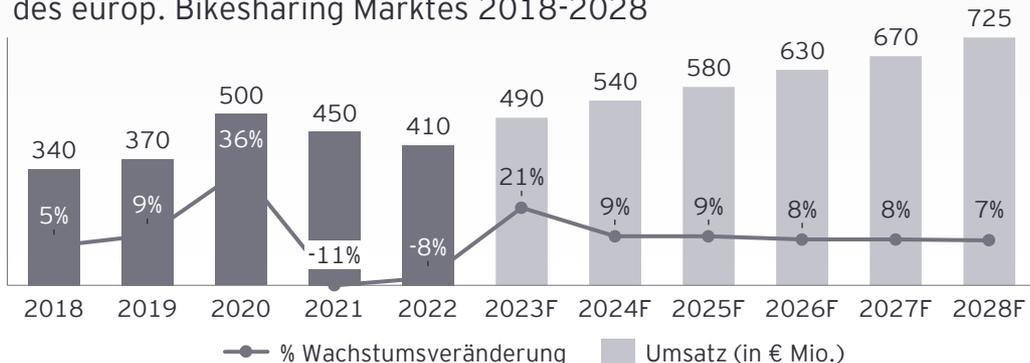
Nachhaltigkeit in der **Herstellung, Lieferkette** und am **Produktlebensende** wird sich in den nächsten Jahren durch **zunehmenden Druck seitens Investoren, Regulatorik sowie Kundinnen und Kunden** zu einem der Kernthemen in der Fahrradbranche entwickeln.

Mobility-as-a-Service Modelle und Fahrradleasing gewinnen europaweit an Bedeutung

BIKE SHARING

- ▶ Zusammen mit dem Aufkommen des Konzepts der "Shared Mobility" hat die **Zahl der Bike-Sharing-Programme in den letzten Jahren deutlich zugenommen.**
- ▶ 2023 soll der europaweite Umsatz im Bikesharing **490 Mio. EUR betragen** und **bis 2028 auf ein voraussichtliches Marktvolumen von 725 Mio. EUR** ansteigen - dies entspricht einem jährlichen Umsatzwachstum von **8,14 % (CAGR).**
- ▶ Immer mehr Mobilitätsanbieter investieren zudem in Anbieter von Fahrradsharing, um ihren Kundinnen und Kunden **komplementäre Mobilitätslösungen** außerhalb des Kerngeschäfts anbieten zu können.

Umsatzentwicklung (in Mio. EUR) und jährliche Wachstumsrate (in %) des europ. Bikesharing Marktes 2018-2028



BIKE LEASING

- ▶ Angetrieben durch **Steuerermäßigungen** in Ländern wie Großbritannien, Deutschland, Belgien, den Niederlanden oder Frankreich erfreut sich das **Fahrradleasing**, hauptsächlich **über den Arbeitgeber als betriebliche Zusatzleistung**, immer größerer Beliebtheit.
- ▶ Auch die gestiegenen E-Bike Preise begünstigen diese Entwicklung: die Preissensibilität nimmt ab, wenn das Fahrrad über einen längeren Zeitraum bezahlt wird, zudem sind **Preise um ca. 30 % niedriger als der UVP.**
- ▶ Dieser Trend spiegelt sich auch darin wider, dass große **Autoleasingfirmen** wie Arval oder Alphabet **Fahrradleasing anbieten** - zusätzlich zu vielen spezialisierten Fahrradleasingfirmen, wie JobRad.
- ▶ Aktuell können beispielsweise in **Deutschland** bereits rund **3,3 Mio. Menschen ein Fahrrad über ihren Arbeitgeber leasen**

“

Der europäische Fahrradmarkt setzt sein "Vor-Covid"-Wachstum fort - Mobility-as-a-Service, Digitalisierung und Nachhaltigkeit sind die Trends der Zukunft und werden das Wettbewerbsumfeld verändern.

EY

Kontakt



Dr. Stefan Mohr

Partner

EY Strategy and Transactions | Sport und ESG

München

E-Mail: Stefan.Mohr@de.ey.com

Telefon: +49 160 939 16709

- ▶ 25+ Jahre Erfahrung als Unternehmer und in der Strategieberatung
- ▶ Ex-CEO eines Private-Equity-Unternehmens mit verschiedenen Beteiligungen im Sport
- ▶ Mehr als 100 Projekte im Sportsektor
- ▶ Passionierter MTB-Fahrer

EY | Building a better working world

EY exists to build a better working world, helping to create long-term value for clients, people and society and build trust in the capital markets.

Enabled by data and technology, diverse EY teams in over 150 countries provide trust through assurance and help clients grow, transform and operate.

Working across assurance, consulting, law, strategy, tax and transactions, EY teams ask better questions to find new answers for the complex issues facing our world today.

EY refers to the global organization, and may refer to one or more, of the member firms of Ernst & Young Global Limited, each of which is a separate legal entity. Ernst & Young Global Limited, a UK company limited by guarantee, does not provide services to clients. Information about how EY collects and uses personal data and a description of the rights Individuals have under data protection legislation are available via ey.com/privacy. For more information about our organization, please visit ey.com.

© 2023 EYGM Limited.
All Rights Reserved.

ey.com

